



# News Stories

NFS - Infoblatt des CLUBS DR EHRENLOKFÜHRER Ausgabe 3+4 15.7.2013  
Redaktionsadresse: c/o Heiner Bruer , Am Kornfeld 10, D 31708 Ahnsen, Tel.:05722 85 811,  
e mail: [h.bruer@gmx.de](mailto:h.bruer@gmx.de) Fax: 05722 907030  
Club Homepage im Internet unter: [www.dr-ehrenlokfuehrer.de](http://www.dr-ehrenlokfuehrer.de) Mit Gästebuch!

---

## Liebe Clubmitglieder /innen, liebe Freunde unseres Clubs



Bild: Helmut Möller

**In diesem stimmungsvollen und passenden Rahmen hatten wir, Dank des Vorstands und der Mitglieder des Dampflokmuseums BW Dresden-Altstadt, unsere Jahreshauptversammlung 2013.**

**Ein ebenso schönes Weihnachtsfest wünscht Euch allen der Vorstand des Club DR Ehrenlokfuehrer. Für das Neue Jahr viel Gesundheit, Zufriedenheit, Erfolg und ein aktives Leben im Beruf und in unserem Club.**

**Der Vorstand dankt allen aktiven Mitgliedern die am Gelingen unseres Clublebens mitgearbeitet haben! Dazu zählen die Ehefrauen und Partnerinnen sowie alle Beitragszahler und Spaender. (die Red.)**

## Bilderquerschnitt der JHV Dresden

Fotos von Reinhard Schüler u. Heiner Bruer



im Kuppelsaal der „Yenidze“ (früher Zigarettenfabrik) wurde gespeist... Unser Sonderzug, auf der Löbnitz(Dackel)grundbahn



Umstieg von einem historischen. Fahrzeug ins andere!

Unser Elbdampfer mit Dixiland Band...stilvoll, wie es sich gehört!



In der hinteren Halle lks wurde die Saxonia gebaut! Elbanschluß dafür der Kran Unten: Die Tombola-Lok mit Lokführer Steffen.

Aus ihren Mützen sollte getrunken werden!?! Doch dann gab Es zur Beruhigung Mützen aus Porzellan!



# Eilmeldung

## Club DR Ehrenlochkfhrer

Stand: 14.11.2013

**Mann, Mann, Mann, (aus Grnden der Gleichberechtigung) Frau, Frau, Frau,** was war die JHV 2013 des Clubs in Dresden fr eine tolle Veranstaltung. Wer hier nicht dabei war, der hat wirklich etwas verpasst. (Bericht folgt ff)

Damit dieses Versumnis nicht wieder passiert, hier einige wichtige Termine fr die Zukunft. Ganz besonders wichtig:

**Die JHV 2014 des Clubs findet vom 24.10.2014 - 26.10.2014 in Berlin statt.**

Also, **sofort** diesen Termin in den neuen Kalender eintragen. Alle schon vorhandenen Termine (Zahnarzt, Schwiegermutter 90. Geb. usw.) verschieben u. unter allen Umstnden an der Veranstaltung teilnehmen. **Es lohnt sich!**

Das Motto lautet, „**Berlin macht Dampf**“. Fr Samstag, den 25.10.2014 ist eine lngere Dampfzugfahrt ber Industriegleise in Berlin vorgesehen, welche in dieser Form noch nie und wohl auch in Zukunft nie wieder befahren wurden bzw. werden. Fr die Versorgung whrend der Fahrt ist sicherlich gesorgt.

Die erforderliche und satzungsgemae JHV findet ausnahmsweise am Sonntag, dem 26.10.2014 statt. Des Weiteren geht es im Rahmen des gesamten Veranstaltungsprogrammes einmal in die „Hhe“ sowie einmal an das „Wasser“. Im Rahmen eines mglichen Vorprogrammes am Donnerstag, den 23.10.2014 ist ein Dmmerschoppen in einer sehr schnen Brauerei und am Montag, den 27.10.2014 eine interessante Werksbesichtigung im Rahmen des Nachprogrammes geplant. Nun, die „Berliner“ (Organisationkomitee mit J. Dr ömmer) knnen auf Wunsch auch noch Empfehlungen fr eine kleine wie auch eine grere Verlngerung des Kurzurlaubes im Oktober geben. Keine(r) sollte zögern sie anzusprechen. Fest steht schon die Unterbringung. Es ist das „bekannte“ Intercity-Hotel beim Berliner Ostbahnhof. Taxikosten fallen zum Erreichen des Hotels nicht an. Es steht auch wieder das im Hotelpreis beinhaltete Tagesticket fr den ffentlichen Nahverkehr zur Verfugung.

**Hinweis an Leser dieser Nachricht:**

Die angebotenen Veranstaltungen stehen nicht nur Mitgliedern des Club DR Ehrenlochkfhrer, sondern auch allen anderen interessierten Personen offen. Gemeint sind hier z. B. Eisenbahninteressierte und solche, die es werden wollen, Hobbyfotografen, Modellbahner...und...und ! Wir sind ein Club, welcher die Gemeinschaft pflegt. Mit Vereinsmeierei haben wir nichts am Hut. Wir wollen schne Fahrten mit interessanten Bahnen machen und unser Hobby pflegen. Auch die „Beifrauen“ der interessierten Hobbyeisenbahner sind bei uns willkommen. Damit es fr diese nicht zu langweilig wird, gibt es hufig ein Damenprogramm. In Dresden wurde u.a. z.B.ein Besuch des „Grnen Gewlbes“ organisiert.

Forts. Des Berichts betr. Stammtische S. hinten!

**Zu dieser „Eilmeldung“ heute schon ein Hinweis des Berlin-Organisations-Teams:**

Das Intercity-Hotel in Berlin blockt keine Zimmer fr uns ab! Aus diesem Grund mssen **alle Zimmerreservierungen ber unseren Quästor Hartwin Hamp** vorgenommen werden ! Wir empfehlen die Reservation bis spatestens zum 15. April 2014 vorzunehmen, denn es kann nicht garantiert werden, dass bei spaterer Nachfrage die Sonderpreise gewhrt werden. Wie im Leben: Wer zuerst kommt, kommt mal zuerst!

**Nach diesem Blick in die Zukunft, zurück ins abgeschlossene Clubjahr, welches mit der Jahreshauptversammlung, die wie gewohnt harmonisch endete. Hier rüber macht Euch „ein Bild“ im folgenden Protokoll:**

## Protokoll der Jahreshauptversammlung der DR-ELF vom 26. Oktober 2013 in Dresden im BW Dresden-Altstadt

Beginn der Sitzung:15.47 Uhr

**Stimmberechtigte Mitglieder laut Einlasskontrolle: 53 Personen**

### **1. Begrüßung**

Peter Brühwiler begrüßt die Anwesenden mit einem Pfiff und weist auf das tolle Ambiente in dem Lokschuppen u. a. durch die Lok 89 6009 hin, für deren Aufarbeitung leider noch 100.000 € fehlen. Insbesondere begrüßt er die Mitglieder ehrenhalber

Heini Billeter, Jürgen Drömmmer und Holger Prochnau.

Entschuldigt haben sich mit unterschiedlichen Angaben diverse Mitglieder.

### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung**

Zur Sitzung wurde mit Einladung im NFS 3/4 im Jahr 2012/13 ordnungsgemäß geladen.

### **3. Grußbotschaften**

Alfred Hobl –Sprecher der IG Dresden-Altstadt – begrüßte die Teilnehmer des Club DR Ehrenlokführer und wünschte der Veranstaltung einen guten Verlauf. In seiner Grußbotschaft wies er auf die bis 2004 durchgeführten Dampflokkfeste und die seit 2009 stattfindenden Dampflokktreffen in Dresden hin. Sorgen bereiten der IG Dresden die Kosten für das aufzuarbeitende Material (E 7710 befindet sich derzeit in der Aufarbeitung, für die Lok 86009 sind derzeit 50.000 € an Spenden vorhanden). Letztlich gab Alfred Hobl einen Hinweis auf die Veranstaltung **175 Jahre 1. Deutsche Fernbahn in Dresden** am Wochenende 11. bis 13.04.2014.

### **4. Gedenken der Verstorbenen**

Zum Gedenken an die Verstorbenen Gerhard Bier und Jürgen Vorndran erheben sich die Anwesenden zu einer Schweigeminute von ihren Sitzen.

### **5. Wahl der Stimmzähler**

Seitens des Präsidenten werden Reinhard Schüler und Jürgen Mühlhoff als Stimmzähler vorgeschlagen. Durch die Versammlung wurden keine weiteren Personen vorgeschlagen.

*Abstimmungsergebnis:*

*Ja: einstimmig      Nein: 0      Enthaltungen:0*

*Die vorgeschlagenen Personen wurden somit durch die Versammlung gewählt.*

### **6. Protokoll der JHV Winterthur vom 13.10.2012**

Das Protokoll der JHV in Winterthur 2012 wurde im NFS veröffentlicht. Auf das Vorlesen wurde verzichtet. Änderungen wurden nicht gefordert oder gewünscht.

*Abstimmungsergebnis:      Ja: einstimmig      Nein: 0      Enthaltungen: 0*

*Das Protokoll wurde somit durch die Versammlung genehmigt*

## **7. Jahresberichte des Präsidenten und des Sekretärs**

7. Durch den Tagungsleiter wurde auf die den Teilnehmern schriftlich vorliegenden Berichte hingewiesen. Auf Nachfrage wurde keine Aussprache gewünscht

### **7.1 Präsident**

*Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig      Nein: 0      Enthaltungen: 1*

*Der Bericht wurde durch die Versammlung somit angenommen.*

### **7.2 Sekretär**

*Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig      Nein: 0      Enthaltungen: 2*

*Der Bericht wurde durch die Versammlung somit angenommen.*

## **8. Kassenbericht**

Peter Brühwiler erteilte nunmehr Hartwin Hamp das Wort.

### **8.1 Clubrechnung 2012/2013**

In seinem 18. Bericht als Quästor trug Hartwin Hamp die Rechnung des Club für den vergangenen Zeitraum vor. Sehr ausführlich ging er auf die den Mitgliedern vorliegenden Zahlen ein. Das umfangreiche Zahlenwerk (Abschluss, Vermögen usw.) liegt dem Originalprotokoll als Anlage bei. Es folgten Ausführungen zu den sinkenden Mitgliederzahlen sowie zu der Subventionierung von einzelnen Programmpunkten anlässlich von Jahreshauptveranstaltungen in der Zukunft. Er hob hier die Organisatoren der JHV Winterthur hervor, welche nur den halben vom Vorstand gebilligten Zuschuss benötigten.

### **8.2 Bericht Kassenprüfer Jahr 2012/2013**

Hartmut Moldenhauer erläuterte die Umstände der Kassenprüfung, welche er mit Ingo Becker am 24.10.2013 um 17.20 Uhr durchgeführt habe. Es haben alle notwendigen Unterlagen vorgelegen und die jeweiligen Buchungen konnten nachvollzogen werden.

Er schlug vor, den Quästor zu entlasten.

### **8.3 Budget 2013/2014**

Hartwin Hamp erläuterte Zahlen für das nächste Jahr vor. Die diesjährige JHV 2013 wird mit einem Betrag von maximal 1200 € unterstützt. Fragen hierzu wurden nicht gestellt.

*Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig      Nein: 0      Enthaltungen: 0*

*Das Budget für das Jahr 2014 wurde durch die Versammlung somit genehmigt.*

### **8.4 Clubbeitrag 2014**

Der Clubbeitrag soll nach den Vorstellungen des Quästors unverändert bleiben. Er wies jedoch an dieser Stelle auf die im letzten Jahr beschlossenen besonderen Mahnkosten hin.

## **9. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2012/2013**

Peter Brühwiler dankt allen Vorstandsmitgliedern für ihre Tätigkeit und weist an dieser Stelle besonders daraufhin, dass die Vorstandsmitglieder alle Kosten im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit selbst tragen.

Nach einem Blick in die Runde übergibt er an Gerhard Lenssen – als Stubenältesten - mit der Bitte eine Entlastung des Vorstandes durchzuführen. Nach kurzen Worten lässt

Gerhard Lenssen abstimmen.

*Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig      Nein: 0      Enthaltungen: 0*

*Der Vorstand wurde durch die Versammlung somit entlastet.*

## **10. Anträge des Vorstandes**

Es lagen keine Anträge vor.

## **11. Anträge von Mitgliedern**

Es lagen keine Anträge vor.

## **12. Wahl des Vorstandes für das Jahr 2013/2014**

Peter Brühwiler führt aus, dass auf Grund starker beruflicher Belastung Rainer Zache per E-Mail seinen Verzicht auf eine weitere Kandidatur zum Vorstand erklärt hat. Auf der letzten Vorstandssitzung in Dresden hat Wolfgang Böhmer aus gesundheitlichen Gründen seinen Rückzug aus dem Vorstand erklärt. Der Vorstand hat auf der gleichen Sitzung die Verkleinerung des Vorstandes von 7 auf 5 Mitglieder beschlossen. Peter Brühwiler dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für die geleistete Arbeit.

Die übrigen Mitglieder des Vorstandes stehen für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Gerhard Lenzen wird gebeten, die Wahl durchzuführen. Antrag auf Einzelwahl wird nicht gestellt.

*Ja: einstimmig      Nein: 0      Enthaltungen: 0*

*Der Vorstand (Peter Brühwiler, Heiner Bruer, Hartwin Hamp, Wolfgang Kapferer und Thomas Schneider) wurde durch die Versammlung somit wieder gewählt.*

## **13. Wahl von 2 Kassenprüfern für das Jahr 2013/2014**

Der Tagungsleiter schlägt folgende Personen vor: Hartmut Moldenhauer, Ingo Becker sowie Johannes Willemsen als Ersatzmann. Aus der Versammlung heraus werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

*Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig      Nein: 0      Enthaltungen: 0*

*Die genannten 3 Personen wurden durch die Versammlung somit gewählt.*

## **14. Vorstellung der möglichen Orte für die JHV 2014**

Da dem Vorstand nur ein Vorschlag für die Durchführung der JHV 2014 vorlag, erteilte Peter Brühwiler das Wort an Jürgen Drömmmer vom Stammtisch Berlin. Unter dem Motto: „**Berlin macht Dampf**“ soll nach den Vorstellungen des Organisationskomitees die JHV des Club vom 24.10. bis 26.10.2014 in Berlin stattfinden. Tagungshotel wird dabei das bereits bekannte Intercityhotel im Ostbahnhof sein.

Nach einer umfangreichen Dampflokfahrt am Samstag folgt eine Festveranstaltung im Restaurant im alten Funkturm. Eine weitere Veranstaltung findet im Pumpwerk am Freitag statt. **Achtung:** Die JHV findet aus organisatorischen Gründen am **Sonntag** statt. Am Donnerstag ist ein Dämmerchoppen in einer Brauerei in Spandau sowie am Montag die Besichtigung eines Werkes der DB od der BVG vorgesehen. Einzelheiten werden im nächsten NFS mitgeteilt. Die Mitglieder des Organisationskomitees sind gern bereit, weitere Programmpunkte zu benennen. Weitere Orte wurden seitens der Teilnehmer nicht vorgeschlagen.

*Abstimmungsergebnis: Ja: einstimmig      Nein: 0      Enthaltungen: 0*

*Die JHV 2014 wird somit vom 24.10.2014 bis 26.10.2014 in Berlin stattfinden.*

## 15. Berichte der Stammtischleiter

**Mallorca:** J. J. Werling ist gern nach Vereinbarung bereit, interessierten Personen die eisen-  
bahn-technischen Besonderheiten der Insel zu zeigen.

**Zürich:** Der Stammtisch trifft sich jeden 1. Dienstag im Lokal „Vorbahnhof“ am Gleis 18.  
Vorgesehen ist am 03.12.2013 eine Besichtigung einer größeren Eisenbahnbahnbaustelle im  
Hauptbahnhof Zürich, sowie 2014 der Besuch der Festung in Straßburg.

**Südwest:** Die Mitglieder treffen sich jeden 2. Freitag im Monat zum Stammtisch. Am 3. Advent  
ist eine Weihnachtsfeier geplant. Für 2014 ist der Besuch eines Fahrsimulators in Fulda vorgese-  
hen.

**NRW:** Im Jahr 2013 wurde die Zeche Zollverein ausgiebig besichtigt und eine Ausstellung im  
Gasometer in Oberhausen besucht. Der Stammtisch trifft sich viertel- jährlich nach telefonischer  
Absprache. Für 2014 ist grob angedacht, der Besuch des Deutschen Bergbau-Museums in Boch-  
um, ggf. in Kombination mit einem schon lange geplanten Besuches des Musical Starlight Expres

**Niedersachsen** Hier findet am 30.11. 2013 in Oedelum das traditionelle Braunkohlessen (Grün-  
kohl) statt. Als Hotelstützpunkt fungiert wieder das Hotel „Groß Bültener Hof“ in Ilsede.

Am Wochenende 15./16.02.2014 geht es wieder zur jährlichen Winterfahrt in den Harz. Hier wird  
wieder ein schönes Fahrzeug der HSB zu einer Sonderfahrt genutzt. U.U. kommt hier noch ein  
Vorprogramm am Freitag zum Zuge. Besuch des Radsatzwerkes Ilsenburg (die Red.)

**Berlin:** Hier findet am Wochenende 8./9. 02.2014 das schon legendäre Eisbeinessen im Restau-  
rant „**Stammhaus**“ in Siemensstadt statt. Enttäuscht wurden die Teilnehmer bei den ausgewähl-  
ten Zielen im Vorprogramm in den Vorjahren bisher noch nie. Da die „Berliner“ im Jahr 2014 mit  
der Organisation der JHV beschäftigen, haben sie bisher keine weiteren Highlights angekündigt.

## 16. Varia

Holger Prochnau gab einen Überblick über die Aktivitäten der HSB im vergangenen Zeitraum.  
Hervorzuheben sind dabei die erheblichen Investitionen der HSB in die Schienenstrecken und die  
Sicherung von Bahnübergängen.

Frieder Jehring erhielt danach das Wort für noch einige organisatorische Regelungen für den  
weiteren Tagesablauf. Abschließend dankte er Alfred Hobl von der IG BW Dresden-Altstadt für  
die gewährte Gastfreundschaft.

## 17. Ehrungen

Peter Brühwiler dankte zum Schluss der Veranstaltung den Organisatoren Frieder Jehring sowie  
Steffen Großheim durch die Überreichung der „Stehbolzen“ und der „Original Schweizer Scho-  
koladenloks“ für die geleistete Arbeit. Für Katrin Jehring gab es alternativ einen Blumenstrauß.

Mit einem „Auf Wiedersehen in Berlin im Oktober 2014“ schloss der Präsident die  
Sitzung.

**Ende der Sitzung:17.33 Uhr**

Rullstorf, den 12.11.2013

Winterthur, den

---

**Thomas Schneider (Protokollführer)**

---

**Peter Brühwiler (Präsident)**



Bericht des Präsidenten zum Clubjahr 2012 / 2013

*Meine Aufgabe ist es, auf die JHV hin, Bericht zu erstatten. Ich tue dies nun bereits zum sechszehnten Male. Wie seit der Clubgründung gehandhabt, gilt auch für diese Ausgabe meines Berichtes: Damit die Darlegungen vergleichbar sind mit den Vorjahresberichten, halte ich mich an den durch unsere Grundsätze gegebenen bewährten Raster. Im Gegensatz zu den grossen Eisenbahnen, wo das Jahr 2013 durch Umstrukturierungen, Pannen, Zugsausfälle und Personalmangels oft nicht zur Freude der Reisenden verlief, ist aus meiner Sicht unser Clubzug ohne nennenswerte Ereignisse am Ende unseres Clubjahres angelangt.*

Haben wir „Zweck und Ziele des Clubs“ im Jahre 2012 / 2013 erreicht?

### **Punkt 1 Pflege der Kameradschaft, Förderung von Kontakten & Informationsaustausch**

**Positiva:** Der Grundsatz „die Pflege einer unkomplizierten Vereinskultur“ zu fördern und zu festigen ist und bleibt weiterhin ein wichtiges Anliegen des Vorstandes. Die Stammtische Berlin, Südwest e. V., Norddeutschland, Schweiz und Mallorca waren auch in dieser Berichtsspanne in ganz unterschiedlicher Art und Weise mit Veranstaltungen und Zusammenkünften zum Teil recht aktiv. Der im Jahre 2011 aus dem Dornröschenschlaf wieder erwachte Stammtisch NRW entwickelt sich und ich hoffe, diese positiven Anfänge finden in den kommenden Jahren eine Fortsetzung. Clubmitglieder trifft man auch oft als Gäste bei andern Stammtischen oder deren Veranstaltungen. Einerseits ein sehr schönes Zeichen für unsere gute Clubkameradschaft und andererseits ein Zeichen für das Interesse an unserem gemeinsamen Hobby. Es ist zu hoffen, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

Die einzelnen Anlässe der Stammtische waren auch in diesem Jahr durch die Clubmitglieder sehr unterschiedlich besucht.

Dieses Jahr standen bei unseren Dampfeisenbahnen keine Jubiläen auf dem Programm und somit auch keine offiziellen Auftritte unseres Clubs. Ein erwähnenswertes Jubiläum konnte jedoch der Stammtisch Niedersachsen bei seiner Harz Winterfahrt 2013 feiern. „10 Jahre Gast bei Herrn Richter und seinem Team im Hotel **Alt-Wernigeröder-Hof**“. Ein Wimpel unseres Klubs wurde etwas später durch den Stammtischleiter Gerd Höttcher Herrn Richter überreicht und dieser ziert seit diesem Zeitpunkt den Empfang des Hotels.

Die Clubinformationen wurden durch drei Ausgaben des NFS während des Clubjahres sichergestellt. Nebst den offiziellen Mitteilungen wurden durch etliche Clubmitglieder Berichte über Stammtischveranstaltungen und Reisen verfasst und teilweise mit vielen Bildern dokumentiert. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, welche durch ihre Beiträge das NFS lebendig und informativ gestalten, macht weiter so.

Die Clubgeschäfte wurden durch den Vorstand in drei Vorstandssitzungen erledigt. Zwischen diesen Sitzungen findet die notwendige Kommunikation jeweils über Telefon, Fax oder E-Mail statt. Die Zusammenarbeit und die Kollegialität im Vorstand sind ausgezeichnet und somit auch Garant für eine vernünftige Vereinsführung.

**Negativa:** Bis heutzutage ein Event spruchreif ist, braucht's meist recht aufwendige Vorbereitungsarbeiten durch den Organisator, es wären deshalb hie und da grössere Beteiligungen an

Stammtischveranstaltungen wünschenswert und ein gelebtes Zeichen der Anerkennung für das im Vorfeld Geleistete. Unsere Homepage sollte durch die Mitglieder besser mit Fotos und Berichten bestückt werden, denn hier gilt: nur eine aktuelle Seite ist eine gute Seite, nur dazu braucht's eben Fotomaterial und etwas Text, was leider oft fehlt. Die stetig abnehmende Zahl von Mitgliedern, meist altersbedingt, welche leider durch die Neueintritte nicht kompensiert werden können, bleibt weiterhin ein aktuelles Thema im Vorstand.

## **Punkt 2 Pflege der Beziehungen zu andern Bahnen**

Hier wie jedes Jahr der – seit unserer Clubgründung – gültige aber immer wichtiger werdende Schlüsselsatz, wenn wir unser Hobby weiterhin ausführen wollen: *Wir müssen erkennen, wie wichtig korrektes Auftreten und Ernstnehmen der Ausbildung, Respekt vor dem Team auf dem Führerstand und die gefühlvolle Bedienung der Lok sind. Halten wir uns stets vor Augen, dass wir unser exklusives Hobby nur ausüben können, wenn wir bei den Bahnen als höfliche, Rücksichtnehmende, Besserwisserei vermeidende, disziplinierte Partner auftreten.*

Etliche Clubmitglieder haben auch dieses Jahr wieder Weiterbildungen oder einen WK bei der HSB, der SOEG oder einer Feldbahn absolviert. Auch bei der Rübelandbahn, welche durch die Havelländische Eisenbahn AG betrieben wird, sind einige Ehrenlokführer als „zweiter Mann auf dem Führerstand“ aktiv gewesen.

## **Punkt 3 Vertretung von allgemeinen Interessen, Anliegen/Wünschen bei Bahnverwaltungen**

Die Kontakte zu den einzelnen Bahnverwaltungen werden durch unseren Clubsekretär regelmäßig gepflegt. Allen Ausbildungsstätten wird ein spezielles Info-/Faktenblatt unseres Clubs abgegeben, selbstverständlich verbunden mit der Bitte, dieses an die Absolventen eines Grundkurses abzugeben und so auf unseren Club aufmerksam zu machen. Auf den Strecken der Fichtelberg-, der Weisseritztalbahn und der Strecke Radebeul – Radeburg, alle drei von der BVO betrieben, sowie auf dem „Rasenden Roland“ sind leider keine Ehrenlokführerausbildungen mehr möglich. Auf den Harzer Schmalspur Bahnen erfreut sich die Ausbildung zum Ehrenlokführer aber weiterhin grosser Beliebtheit und das neue, gut durchdachte Ausbildungskonzept hat sich sehr bewährt und ist ein positiver Beitrag zur Aufwertung der Ehrenlokführerausbildung. Beim Mollis werden zur Zeit nur bereits bekannte ELF zu WK's zugelassen. Grundausbildungen sind momentan leider nicht möglich.

## **Punkt 4 Materielle/ideelle Unterstützung von Projekten**

Hier gilt weiterhin das bereits seit Jahren Gesagte: Der Club selbst hat keine finanziellen Mittel zur Unterstützung von Projekten und Organisationen. Unsere Clubmitglieder sind aber mit ihrem persönlichen Engagement bei Museumsbahnen als Lok-, Zugführer oder Rangierer ein nicht zu unterschätzender Faktor. Oft sind sie auch bei der Organisation von Eisenbahnaustellungen mit von der Partie.

## **Punkt 5 Fördern der Publizität für die Dampfbahnen durch Clubmitglieder und Club**

Unser elektronischer Auftritt im Internet, gestaltet und gemanagt durch Kollege Mathias Prockl wird weiterhin recht häufig kontaktiert. Daraus ergeben sich ab und zu konkrete Anfragen, sei's zum Club oder zu den Ausbildungsmöglichkeiten als ELF. Weiterhin ist in diesem Bereich eine Verbesserung der Aktualität ein wichtiges Ziel für die Zukunft welches aber nur erreicht werden kann, wenn wir als Clubmitglieder entsprechende Beiträge von Stammtisch- oder Clubveranstaltungen mit Fotos und/oder Text möglichst aktuell an Mathias Prockl zur Aufschaltung senden (siehe auch unter Punkt 1 Negative).

## **Punkt 6 Eröffnung oder Suche von Lehrgangs- oder Führerstands-Mitfahrgelegenheiten**

Wie bereits in den letzten Jahren erwähnt, wird die Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten bei Bahnen immer schwieriger. Verschärfte, gesetzliche Auflagen, allgemeines Uninteresse und lei-

der – ich bedaure dies Schreiben zu müssen – oft auch schlechte Erfahrungen mit ELF sind meistens die Gründe, welche zur negativen Haltung der Bahngesellschaften beitragen. Bei unserem Vorstandsmitglied und Betreiber einer Eisenbahngesellschaft, Dr. Rainer Zache, sowie auf der Mindener Kreisbahn besteht die Möglichkeit, auf vielen Strecken auf Dieselloks Führerstands-Mitfahrten zu absolvieren. Auch solche Fahrten können sehr interessant und lehrreich sein. Also nutzt diese Gelegenheiten in Zukunft vermehrt.

Winterthur, Anfangs Oktober 2013

Peter Brühwiler

---

## **Bericht des Sekretärs zum Clubjahr 2012/2013**

---

Ein neues Clubjahr beginnt ja immer direkt nach der Hauptversammlung, auf die der Gesellschaftsabend folgt. Dieser Abend ist immer viel zu kurz, um viele Kollegengespräche – vor allem mit den Neumitgliedern - zu haben. Ich bedaure das und wünsche mir, dass die „Neuen“ mich einfach „anmachen“ wenn ich mal den Überblick verliere.

„Die Schweiz ist teuer“ hör ich fast immer, wenn die Reise in dieses fantastische Eisenbahnland geht. Muß aber nicht sein, wenn man sich Mühe macht und nicht immer Großartiges verlangt. Das bewies Organisator Heini Billeter mit den vernünftigen Buffets. Wer an der Clubreise ins Tessin teilgenommen hat, bemerkte das ebenfalls, und das mit einer sehr guten Halbpension. Diese gibt's auch in Filisur im Hotel Grishuna, direkt am Bahnhof an der einmalig schönen Strecke der Rhätischen Bahn durch Graubünden nach Tirano (It.) Diese Strecke wurde zum UNESCO Weltkulturerbe erklärt!

Das Jahr begann mit einer umfassenden Umfrage im NFS 3/4 2012 für die Planung der JHV 2013 und das Anschlussprogramm durch Frieder Jehring mit seinem Orga-Team, bestehend aus der ganzen Familie! und Steffen Grossheim. Ein Riesenprogramm die eine Riesenarbeit war und ist! Einmalig für uns „Nichtinternetprofis“ ist die Unterstützung im Internet zum Ausfüllen und Verstehen der Anmeldung. Der Stand der Teilnehmer zeigt, dass alle Veranstaltungen ausreichend besucht sind, mit Ausnahme am letzten Tag des Anschlussprogramms.

Die ersten Monate des neuen Clubjahres waren wieder geprägt durch die Veranstaltungen der regionalen Stammtische, die bei den Mitgliedern keine Teilnahmemüdigkeit aufkommen lassen. Regional kann man nur noch bedingt dazu sagen, denn zu den Treffen kommen Mitglieder aus allen Stammtisch-Regionen. Berlin – Eisbeinessen – ist immer eine Reise wert; Der Harz – die Winterfahrt – ebenso (es gibt Mitglieder die jedes Jahr auf den Brocken „müssen“! Da oben gleicht kein Tag dem anderen!); Nordrhein-Westfalen, auch „Ruhrpott“ verächtlich genannt, bietet so viel, wie sich ein „Ü 60“ wie ich nicht vorstellen konnte. Der Südwesten und die Schweiz bieten jeden Monat ein Treffen. Und beide Stammtische haben eine Museumsbahn zu bieten! Ein paar! Kilometer dahinter liegt Mallorca. Jj. Werling freut sich über jeden Besuch. Die Freude ist bei allen Stammtischen über Eure Besuche, vor Allem über die von Euch Passiven, die mal reinschnuppern wollen! Alles Klar !!!

Unsere Clubbroschüre „NFS“ möchte ich auf einigen Gebieten noch interessanter machen. Die Bitte geht an **Alle Mitglieder**, die in Ihrer heimatlichen Umgebung bei Vereinen (Museumsbahnen, Eisenbahnvereinen oder gar bei EVB's ) engagiert sind, über Pläne wie Sonderfahrten, Bauvorhaben an Triebfahrzeugen und Strecken zu berichten. Ich selber habe nicht die Zeit im Internet zu surfen, höre aber häufig dass viele Kollegen bei attraktive Veranstaltungen waren, bzw. mitmachen wollen. Z.B. hörte ich von unserem Mitglied Ulrich Kordes, dass die Hespertalbahn (JHV-Sonderfahrt in Essen 2005) am 5.September das Richtfest für einen Lokschuppen feierte. Ein tolles Ergebnis, ermöglicht durch teilweise öffentliche Gelder. So eine erfolgreiche Geschich-

te interessiert uns doch alle! Oder? Ich wär' gern dabei gewesen, hätte ich eine Info gehabt. Es reicht ja auch ein Hinweis per Telefon oder Mail. Ich kann dann gezielt nachfassen und berichten. Ich freue mich auf Eure Informationen, liebe Mitglieder!

Die NFS sind in diesem Jahr zu gewohnten Zeiten erschienen. Mit einigen Fehlern, teils von mir und von der Druckerei, aber ich bin sicher, dass Ihr „durchgefunden“ habt. Meistens ist es die Hektik die aufkommt, wenn der Termin näher rückt. Trotzdem bitte ich um Entschuldigung. Ich gelobe Besserung!

Zum Thema Ehrenlokführerausbildung habe ich ein Gespräch mit der „Mansfelder Bergwerksbahn“ gehabt. Diese bietet ELF-Ausbildung in unterschiedlicher Größenordnung an. Diese sind zwar nicht so zeitaufwendig wie wir sie erlebt haben, ich kann mir aber vorstellen, dass diese „Schnupper-Absolventen an weiteren, intensiven Ausbildungen interessiert sind. Dafür erhalten sie zur Info das NFS incl. Faktenblatt u. Beitrittskarte. Ziel ist auch hier: Mitgliederwerbung.

In meinem Vorjahresbericht habe ich „Standort-/Gebietsvorschläge für JHV's“ gemacht. Kollegen aus den Regionen möchte ich zur JHV in Dresden wieder ansprechen! Keine Bange, ihr braucht deswegen eure Anmeldung für DD nicht zurückziehen!!!

Begonnen habe ich meinen diesjährigen Bericht mit dem Thema Clubreise. Abschließend greife ich das Thema erneut auf: Die vom „Profi“ Heini Billeter veranstalteten Reisen waren immer mehr als ausgebucht! Trotz Fehlurteil - „teuer"! Unser Mitglied Roland Ruschil hat, nach der ersten fantastischen Polenreise (ich war selbst dabei), zwei weitere Reisen geplant. Jedes Mal scheiterte es am Mangel an Teilnehmern, obwohl bei Abfragen auf einer JHV guter Zuspruch war. Ich will jetzt keine Umfrage starten, würde mich aber freuen, wenn Interesse an Reisen in osteuropäische Länder, in denen noch reichlich Dampfbahnen vorhanden sind, besteht. Lasst von Euch hören! Per Mail, Telefon oder noch besser auf der JHV in Dresden.

Bleibt zum Schluss mein Dank an alle die mit Infos, Bildern, Artikeln für's NFS und persönlichen Grüßen, von wo auch immer, diesen Sekretärs-Job verschönern.

Ich wünsche ein gutes neues Clubjahr 2013/2014 und den Teilnehmer an der JHV viel Spaß.

Ahnsen im September 2013

Euer Sekretär

Heiner Bruer

**Dresden – mit einem einmalig-großen u. umfangreichem JHV-, u. Anschlußprogramm**, welches die Organitoren, Frieder Jehring mit seiner Frau Katrin im wahrsten Sinne des Wortes erarbeitet haben, das an Individualität und Umfang fantastisch war. Bei den vielen Programmpunkten mit den Alternativen und reichlich Sonderwünsche der Mitglieder - alles wurde möglich gemacht – lief es wie am Schnürchen, wie man es bei „Alten Eisenbahnen“ gewohnt war. Zu dieser Leistung kann ich nur gratulieren !

Bei einem Treffen im August 2012 mit dem Orga-Team (Frieder, Katrin u. Stefan) bekam ich ein Füllhorn von Programmpunkten ausgeschüttet, dass ich es mit der Angst bekam, wie das zu bewältigen ist. Per Fragebogen und Abstimmung auf einer Vorstandssitzung kam es zu dem erlebten Programm.

Neben dem o.g. Team waren Sebastian u. Roswitha Jehring ebenso eingespannt wie Steffens Schwester Kathrin.

Heiner Bruer

Mehr dazu vom Chef des Orga-Teams, Frieder Jehring

## Resümee des Org-Teams zur JHV & Anschlussreise Club DR Ehrenlokführer Dresden 2013



Es war toll! Unser Ansinnen, euch so viel von Dresden und Umgebung erlebbar zu machen - wie es in vertretbarer Zeit möglich und für die Altersstruktur des Clubs „auszuhalten“ ist - konnten wir tatsächlich in die Tat umsetzen. Viele lobende Worte von allen Seiten bestätigen das - herzlichen Dank für diese Anerkennung! Wir freuen uns, dass es euch in unserer Heimat gefallen hat.

Ein ganz besonderer Dank geht an Steffen Großheim - zuerst dafür, dass er mit einem riesigen Fundus an Ideen für Ausflüge und mit beharrlichem Mut-Machen mich dazu gebracht hat, die Organisation in die Hand zu nehmen. Und dann natürlich für seine Arbeit an der Tombola, die dem ganzen Programm die Krone aufgesetzt hat. Wir danken auch den Mitkämpfern im Hintergrund - den Großeltern unserer Kinder, Steffens Schwester, dem MaLoWa-Chef, den uns hier unterstützenden Eisenbahn-, KFZ- und Schiffsfreunden, den kommerziellen wie den ehrenamtlichen Veranstaltungspartnern. Und außerdem danken wir Petrus für das erstklassige Wetter! Nicht zu vergessen: Danke allen Teilnehmern für die gute Disziplin in jeder Richtung - dadurch kam es zu keinerlei „Katastrophen“ im zeitlichen Ablauf und bei der finanziellen Abwicklung. Und danke dem Vorstand, der uns und euch als besonderes Schmeckerchen die Buchung der Dixieland-Band für die Dampferfahrt trotz sich knapp abzeichnender Kasse genehmigt hat.

Wir haben vernommen, dass wir organisatorisch „Maßstäbe gesetzt hätten“, (Vorst.: Die kein Maßstab für zukünftige JHV's sind). Das ehrt uns natürlich, doch es war nicht unser Ziel oder Beweggrund. Es ging einfach nicht anders bei dem umfangreichen Programm mit den Wahlmöglichkeiten „je nach Geschmack, und bei der leider sehr kleinen Mannschaft vor Ort. Deshalb war die minutiöse Vorbereitung

bis ins Detail schlichtweg *notwendig*. Doch an manchen Stellen hätte ich mir mit noch mehr Vorbereitung einigen Stress ersparen können - besonders am JHV-Tag habe ich mich schon ein wenig überfordert gefühlt. Aber es ist mit ein bisschen Glück und Improvisation alles gut gegangen!

Als wir euch und dem Clubvorstand beginnend vor einem Jahr unsere Ideen Schritt für Schritt vorgestellt haben, gab es eine ganze Menge Warnungen und Skepsis. Ein paar Beispiele: „Zu viel“; „Zu bahnlastig“; „Finger weg von Speisen-Auswahl - nur Buffet ist beherrschbar“; „Herbst in der Sächs. Schweiz - ist doch kein Ausflugs Wetter“; „Umfrage? Keine Rückläufe, kein Verlass“; „Tombola? Wird Ärger geben“; „Zu wenig Zeit zum Schwatzen“; „Fußkranke schaffen das nicht“; „Ist nicht bezahlbar“; „Internet u. e-Mail nutzt kaum einer“ und manches mehr. Klar, das hat uns schon nachdenklich gemacht, und wir haben (anscheinend erfolgreich) alles so arrangiert, dass den Skeptikern der Wind aus den Segeln genommen wurde. Außer der einen markanten Programmkürzung (Fahrt auf der Zellwaldbahn) - und auf den Vorstandssitzungen im Feb. u. Juni - konnten wir alle konzipierten Ausflüge im Programm behalten und sogar ein paar Kleinigkeiten ergänzen. Und nun sind wir froh, dass sich all diese Befürchtungen *nicht* bewahrheitet haben. Dank eurem Interesse und entgegenkommender Veranstaltungspartner! Wir hoffen nur, dass wir euch über das vergangene Jahr hinweg nicht zu sehr mit den häufigen Informationen genervt haben.

Dieses möchte ich auch noch „los werden“: Ich konnte mich auch nur deshalb zur Übernahme der Organisationsleitung aufrufen, weil ich gute Vorbilder hatte, an „deren“ JHVs bzw. Clubreisen ich mich positiv orientieren konnte. Allen voran natürlich Heini Billeter - seit „Urzeiten“ immer wieder perfekt, aber auch Reiner Zache mit der Pasewalker JHV, Jürgen Vorndran (†) & Hubert Fingerle mit der Karlsruher JHV und auch Wolfgang Stahlberg mit der Freiburger. Leider konnten außer Heini alle diese Kollegen in Dresden nicht (mehr) dabei sein, was ich als sehr schade empfunden

habe. Sicherlich haben mich auch andere JHVs inspiriert - es war immer schön - aber sie haben sich nicht so als „organisationsbewundernswert“ eingepreßt wie die genannten, was sicher ein sehr subjektiver Eindruck ist.

Was gibt es noch zu sagen? Endlich ist uns nun die Mehrzahl eurer Namen in der Zuordnung zu den Gesichtern geläufig geworden. Damit hatten wir immer große Schwierigkeiten („schlechtes Namensgedächtnis“). Und ich habe viel dazugelernt über „Fahrplan“-Gestaltung, Eigenheiten verschiedener Bus-typen und Busfahrer, sowie die Spielräume bei der Abwicklung von Geschäften in allen Facetten zwischen Ignoranz und Begeisterung. Und wir meinen, auch neue Freunde innerhalb und außerhalb des Clubs gewonnen zu haben.

Zum Schluss noch die Mitteilung zum Spendengeschehen aus euren Geldern: Der Erlös der Tombola betrug 550 EUR, die wir noch am Sonnabend dem Vorstand der IG Bw DD-Altstadt in bar übergeben haben. 100 EUR wurden für die Bezahlung einiger Gewinnobjekte einbehalten (die damit längst nicht komplett finanziert sind - der Rest ist Steffens und unser Spendenanteil, wir haben ja keine Lose kaufen können). Der Erlös aus „89 6009 Reanimationstropfen, „Naßdampf-Bier“ u. „Dampfbrause“ wird auf den vollständigen Verkauf aller Vorräte hochgerechnet, auch wenn wir da noch Bestände an den Mann bringen müssen. Er beläuft sich auf insgesamt etwa 300 €, die ebenfalls als Spende an die IG Bw Dresden-Altstadt gehen.

Mit einem „**Allweil gut Dampf**“ - die „Doppeltraktion mit 2 Anhängern“- Familie Jehring mit Frieder (Vorspann), Katrin (Zuglok), Sebastian (Gerätewagen) u Roswitha (A-Klasse)!



**Steffen Großheim** hat einen Bericht - „was ihm auf dem Herzen liegt“ - über seine Mitarbeit beim JHV-Oraga-Team geschrieben. Dieser folgt aus Platz-, u. Persönlichkeitsgründen im nächsten NFS

## Christo im Gasometer Oberhausen

Am Freitag den 20. September 2013 lud der Stammtisch Nordrhein-Westfalen zu einem Besuch der Installation „Christo-Big Air Package“ im Gasometer Oberhausen ein.

Um 11:00 Uhr wurden wir im Eingangsbereich des Gasometer von Herrn Dirk Slawetzki in Empfang genommen, er sollte uns durch die Ausstellung führen.

Nach einleitenden Informationen über den Gasometer erwartete uns im Erdgeschoss eine hoch interessante und umfangreiche Ausstellung von Fotos und Werkzeichnungen früherer Installationen Christos. Die momentane Ausstellung „Big Air Package“ ist nach „The Wall“ (1998/99) die zweite Installation des Künstlers im Gasometer ein absolutes Novum, denn Christo ging bisher nie an den selben Ort zurück.

Das „Big Air Package“ ist mit seinem Volumen von 177.000 m<sup>3</sup> die weltweit größte, aufblasbare Struktur, die je geschaffen wurde. Mit einer Höhe von 90 m u. einem Durchmesser von 50 m füllt er optisch den gesamten Innenraum des Gasometers aus. Es wurden insgesamt 20.000 qm Gewebe u- 4.500 m Seile verarbeitet. Die Führung war nach Erklärungen des Projektes an dieser Stelle beendet.

Nun konnten wir das „Big Air Package“ auf eigene Faust betreten, betasten und erleben: Ein Raum ganz in Weiß, von scheinbar riesiger Ausdehnung, Leere und Ruhe. Der Besucher musste sich dessen erst einmal bewusst werden. Absolute Ruhe und nur dieser Eindruck der Größe -unbeschreiblich! Überall la-



Der Innenraum von „Big Air Package“ Bilder: K.-H. Kaschade

gen Kissen die zum Hinsetzen oder Hinlegen einladen. Liegend konnte man den Eindruck der Höhe, Weite und Größe auf sich wirken lassen. Man fühlte sich förmlich wie in einer Fruchtblase. Über den weißen Ausgang gelangte man nach dem Erlebnis, wieder in die bunte und laute Umwelt.

Dann fuhren wir mit dem gläsernen Aufzug zwischen Package und Gasometerinnenwand zum Dach auf 115 m hinauf. Dieser Anblick



**Blick aus 115 m auf die Package**

vermittelt wieder einen komplett anderen Eindruck der Dimensionen, sie waren nicht zu vergleichen mit den Inneneindrücken. Hier wirkte alles nicht mehr so groß. Die Größe des Gasometers beeinflusste die erfassten Dimensionen der Package.

Nach dem Besuch des Gasometers ging es Fuß weiter zum Schloss Oberhausen über die spektakuläre Brücke „Slinky Springs to Fame“ von Tobias Rehberger. Danach kehrten wir im Kaisergarten zum Mittagessen ein.

Abschließend kann man sagen, das Erleben u. Ertasten eines derartigen Kunstwerkes hat bei uns bleibende Erinnerungen hinterlassen. Christo hat es mit diesem Projekt wieder einmal geschafft, Menschen anzusprechen und zu begeistern.

Karl-Heinz Kaschade

## **Der Stammtisch Niedersachsen ...**

begab sich auf die Spuren der Eisenbergwerke und Stahlkocher in Ilsede bei Salzgitter mit anschließendem Grünkohlessen in Oedelum.

„Wenn Du denkst es geht nichts mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her“, so geht es

Stammtischleiter Gerhard Höttcher bei der Suche nach Beiprogrammen. Und so fand er den Herrn Manfred Vorberg vom Förderverein „Haus der Geschichte der Ilseder Hütte“.

Dieser ehemalige Mitarbeiter führte uns 16 über den INDUSTRIEPFAD auf dem ehemaligen Hochofenwerk der Ilseder Hütte. Auf diesem frei zugänglichen, großen Betriebsgelände konnten wir Gebäude, Betriebsstätten und Exponate sehen, und von Aussichtsplattformen hatten wir den Überblick über das im Lichtbildervortrag Gezeigte.



Natürlich ist der Wasserturm (Wassermenge von 1.200 Kubikmetern war nur zur Notversorgung!) für ELF immer ein Anziehungspunkt! Hier wird z.Zt. versucht, mittels Laser eine aufwendige Entrostung zu vereinfachen.

Sehr schöne Architektur-Bauten aus drei Epochen stehen restauriert nebeneinander. Z.B. die riesige Gebläsehalle beherbergte gerade einen anspruchsvollen Weihnachtsmarkt. Trotzdem waren die Ausmaße der Apparaturen darin zu erkennen. Süffisant machte Herr Vorberg darauf aufmerksam, dass der heutige Baustil - Betonpfeiler und Blechwände - neben diesen historischen Gebäuden nicht gebaut worden sind, obwohl das große Gebiet als Gewerbepark genutzt wird.

Danach ging es in Fahrgemeinschaften - die Autos der „Gefährdeten“ blieben am Groß Bültener Hof - zum Grün/Braunkohlessen in das nächste „Lichtlein“: „Zur Linde“! Die Wirtin Helga, längst im Ruhestandsalter, hat wieder gezaubert! Der frische Kohl, und dann die Zutaten - Kassler, Bauch, Brägenwurst u. die gutschmeckenden Kartoffeln - ein Traum!

Keiner kann sich vorstellen, dass wir einmal wo anders dieses Traditionessen einnehmen müssen. Liebe Helga und lieber Hermann, der uns hervorragend mit „Medizin“ versorgt, wir wünschen Euch noch viel Freude in Eurer „Linde“! Und wenn, wie in meiner Dorfgaststätte, mit drei Ruhetagen in der Woche.

Es war wieder ein schöner Tag! Gerhard und seine Frau Marlies fuhren uns sehr „Zufriedenen“ zum „Schlör schluck“ ins Hotel. Das war „echt Spitze!“ Und alle freuen sich auf den nächsten Beiprogramm-Lichtstahl: **Die Winterfahrt im Februar !**

Auf der Rückfahrt nach Berlin erhielten Peter Brühwiler und ich von einer netten jungen Dame den Hinweis auf ein verwunschenes, der Natur seit über 60 Jahren überlassenes Gelände. Beim Besuch trauten wir unseren Augen nicht! Nun ein paar Bilder, **wer kennt dieses Fleckchen? Bitte melden. Die ersten Drei erhalten ein „Berliner Kindl“ 0,?**



## Fahrt zum ICE-Werk der DB AG in Frankfurt - Griesheim

JüMü: Der Morgen fing schon gut an. Meine Mitfahrer waren pünktlich so konnte die Fahrt nach Griesheim beginnen. Nach 6 Kilometern fiel mir ein, dass ich die wichtigsten Unterlagen zu Hause vergessen hatte. Also umdrehen und zurück. Da wir zeitig genug waren, hoffte ich doch noch pünktlich in Griesheim zu sein. Durch ein Missverständnis war unsere geplante Ankunftszeit als Beginn der Führung angesetzt worden. Mit etwas Verspätung konnte der Leiter des Werkes mit seinem Bericht über die vielfältigen Arbeiten, welche hier in Griesheim durchgeführt werden, beginnen.

Nach gut 1 ½ Stunden war es soweit und wir konnten das Werk, aufgeteilt in zwei Gruppen, besichtigen. Auf dem Weg zu den Hallen konnten wir die früher in Saarbrücken stationierten Mehrfrequenzlok der BR 181 -2 im alten Farbleid bewundern.

Beindruckend die ICEs aufgeständert in der Halle zu sehen und erklärt zu bekommen, wie ein Drehgestell getauscht oder ein Stromabnehmer gewechselt wird. Da schon vor der Einfahrt in die Halle bekannt ist was außer den Routineuntersuchungen evtl. zu reparieren ist werden die Züge im Regelfall auch pünktlich zum nächsten Einsatz fertig. Sicherheitsrelevante Arbeiten werden auf jeden Fall erledigt, sollte jedoch aus Zeitgründen die Toiletten nicht gelehrt werden können, geht der Zug trotzdem raus.

Durch die interessierten Fragen aus der Gruppe dauerte die Führung etwas länger als vorgesehen und das Mittagessen in der Kantine musste etwas warten. Bei unseren Führern bedankten wir uns mit einem Kalender der Ostertalbahn. Ebenfalls Dank an den Leiter Triebfahrzeugführer, Markus Lorenz, welcher uns die Besichtigung ermöglicht hat.

Auf dem Heimweg begaben wir uns in Mannheim zum Hauptfriedhof, um unserem Freund Jürgen Vorndran die letzte Ehre zu erweisen. Leider ist seine letzte Ruhestätte nicht bekannt und wir verabschiedeten uns von Jürgen dort, wo viele Trauernde ihre Blumen ablegen

## Stammtisch Zürich im neuen Bahnhof-tief in Zürich

Zahlreiche und hochinteressierte Teilnehmer liessen sich vom kompetenten SBB Führer Sami Keller den Stand der Bauarbeiten am neuen tief gelegten Bahnhof Zürich erklären und auch konkret zeigen. Bereits in wenigen Wochen werden im neuen Bahnhof die ersten Züge ein- u. ausfahren. Alle Arbeiten sind im Termin und auch die Kosten innerhalb der bewilligten Höchstbeträge. Alle Kollegen waren erstaunt über die grossen Fortschritte seit der letzten Besichtigung vor ca. 1½ Jahren.



Der Anlass hat auch dazu gedient, mit vielen Kollegen, die sonst nicht aktiv am Stammtisch teilnehmen, gute Gespräche zu führen. Nach dem Rundgang und der vorgängig erfolgten Grundinformation versammelten sich praktisch alle Teilnehmer im traditionellen Restaurant VORBAHNHOF für ein gemeinsames Mittagessen und für gute Gespräche.

Natürlich war Samy Keller unser Gast. Er hat uns bereits einen weiteren Blick hinter die Kulissen des neuen Bhfs in ca.1 Jahr versproche Heini Billeter Stammtischleiter a.i.

## Heini Billeter mit schlechter Nachricht: Ballenberg Dampflok uWagen ver-brannt!



Diese ganz schlechte Nachricht erreichte uns am Samstag, 16. November. Sie ging uns sehr zu Herzen, denn mit Kollegen von dieser Bahn haben wir gute Beziehungen. Einer der Lokführer auf der Bahn, die von Interlaken via Mairingen Fahrten ausführt bis nach Luzern, ist öfters mal auch bei uns in Zürich auf der ZMB Zürcher Museums-Bahn als Heizer/Lokführer im Einsatz. Der Brand zerstörte das eine Depot komplett. Die Fotos zeigen das Ausmass der Katastrophe.

Die Feuerwehr war mit einem Grossaufgebot vor Ort. Der Grund des Brandes ist noch unklar, die Ermittlungen laufen. Der Alarm ging bei der Feuerwehr um circa 8.40 Uhr ein. Sie brachte den Brand um etwa 10.00 Uhr teilweise unter Kontrolle.. Der Sachschaden ist gross, das Ausmass kann gegenwärtig noch nicht abgeschätzt werden. Neben dem völlig ausgebrannten neueren Depotteil der Ballenberg-Dampfbahn wurde auch der alte Teil beschädigt. Wir sind traurig und wünschen den Kollegen von Herzen viel Kraft und Mut zum Wiederaufbau.



## Nun noch etwas zum Schmunzeln von den Eidgenossen: Das Wort des Jahres ist

### „Stellwerkstörung“

Eine Jury unter Federführung von Radio SRF hat den Begriff „Stellwerkstörung“ aus mehreren hundert Vorschlägen aus der Bevölkerung als Wort des Jahres ausgewählt. Das Wort sorgt für Gemeinschaftsgefühl im Eisenbahnwagen. Wenn uns in dieser schnelllebigen Zeit noch etwas zu einem Vermöge, dann sei es die Durchsage „Grund dafür ist eine Stellwerkstörung“, teilte SRF gestern mit. Das Wort sei zudem passend zu dem Jahr, das „reich an

SBB-Pannen, aber arm an prägenden Ereignissen „ gewesen sei. (SDA)

Dieses Bild passt doch zu dem obigen Artikel Wer mir den zugesandt hat, kann ich leider nicht mehr sagen. Trotzdem vielen Dank! Sekr



## Ein „Muss“ für jeden Dampflokfreund (eine Buchempfehlung)



Schon der Titel des Buches lässt aufhorchen und spätestens, wenn der Name des Autors bekannt ist, weiss jeder Dampflokliebhaber,

dieses Buch ist sicher etwas ganz Besonderes. Und dem ist auch so. Viele Gegebenheiten aus dem Alltag des jungen Dampflokheizers Helmut Neumann sind hier wiedergegeben, und natürlich - wie könnte es auch anders sein - fehlen auch die dazu notwendigen technischen Erläuterungen nicht. Wer bereits einmal das Vergnügen hatte, Helmut, Ehrenmitglied unseres Clubs, an einen Workshop oder an einem der legendären Kurse in der Lokfahrschule Güstrow als Dozent zu erleben, der wird beim Lesen dieses Buches mit seinem geistigen Auge Helmut direkt wieder vor der Klasse sehen und - mir ging es oft so - ins Schmunzeln kommen. Ich kann dieses Buch mit der EAN/ISBN Nr.: 978-3-933178-30-5 bestens empfehlen, denn auch der Preis hält sich mit EUR 19.80 in Grenzen.

Also nicht zögern, bestellt das Buch, entweder direkt beim Autor Helmut Neumann oder im Buchhandel.

Peter Brühwiler

## Pressemitteilung der Harzer Schmalspurbahnen:

### **HSB und TILLIG Modellbahnen stellen Dampflok 99 6101 und andere Modelle vor:**

Mit einem feierlichen „Rollout“ präsentierten heute Vormittag die Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB) und die sächsische TILLIG Modellbahnen GmbH an der Lokhalle des Bahnhofs Nordhausen Nord neue Eisenbahnmodelle der beliebten Dampfisenbahn.

Dabei trafen die Modelle erstmals auch mit ihren originalen Vorbildern bei der HSB zusammen. Besonderer Blickfang war dabei das gemeinsame „Ausrollen“ vom brandneuen Modell der HSB-Dampflokomotive und ihrem unter Dampf stehenden Vorbild.

Die originale „99 6101“ wurde 1914 bei der Firma Henschel gebaut und steht seit 1917 bei den Schmalspurbahnen im Harz im Einsatz. Im kommenden Jahr werden anlässlich ihres 100. Geburtstages verschiedene Sonderfahrten mit der Jubilarin stattfinden.



Die Geschäftsführer: Günter Kopp von Tillig (lks) und Matthias Wagener, HSB

Anlässlich des 100. Geburtstages der originalen Dampflokomotive 99 6101, welche im Rahmen von Sonderzugverkehren zumeist von Nordhausen aus zum Einsatz kommt, veranstaltet die HSB im kommenden Jahr am 17. und 18. Mai spezielle Foto-Sonderfahrten mit der Jubilarin. Die entsprechenden Tickets sind ab sofort bei der HSB erhältlich.

## Geplante Stammtischaktivitäten

### **2014:**

#### **Stammtisch Zürich**

Jeden 1. Dienstag von Februar bis Dezember gemütlicher Höck im Restaurant Vorbahnhof Zürich ab 18:00Uhr

#### **Stammtisch Berlin**

Jürgen Drömmmer, Natalissteig 16 , 13629 Berlin, Tel.: 030/ 3815317, Fax: 030 383 08 685

e-mail: **NEU** [droemmer1a@arcor.de](mailto:droemmer1a@arcor.de)

**8.2.2014 Eisbeinessen!** Mit Überraschungsvorprogramm?!

#### **Stammtisch Niedersachsen**

Gerhard Höttcher, Peiner Weg 9, 31174 Schellerten, Tel./Fax: 05123 8768 und Heiner Bruer, Am Kornfeld 10, 31708 Ahnsen, Tel.: 05722/ 85811 Fax: 05722 907030; e-mail: [h.bruer@gmx.de](mailto:h.bruer@gmx.de)

**14.2.2014 13:00 Uhr Besuch im Radsatzwerk Ilsenburg – ein Muß für jeden ELF**

**15.2.2014 Winterfahrt: Dampfsonderzug**

**nach (nicht ins) Elend mit Mittagessen in der Waldbad-Schenke**

#### **Stammtisch Südwest e.V.**

Jürgen Mühlhoff, Saarbrücker Str. 24, 66564 Ottweiler Tel.:06821 953190 Fax:06821 501929 e-mail: [JMuehlhoff@t-online.de](mailto:JMuehlhoff@t-online.de)

**Vereinshomepage:** [www.ehrenlokfuehrer-sw.de](http://www.ehrenlokfuehrer-sw.de) Treffen jeden 2. Freitag des Monats Im März ist ein Besuch des Trainingszentrum in Fulda der DB AG vorgesehen. Teilnehmer-zahl auf 8 Personen begrenzt!

#### **Stammtisch Nordrhein Westfalen**

Karl-Heinz Kaschade, Langeoogstr. 33, 45665 Recklinghausen, Tel.: 02361 47899

Treffen vierteljährlich in der Gaststätte „Rosengarten“ in Recklinghausen.

#### **Für 2014 geplant:**

Besuch des Bergbaumuseum in Bochum und Fahrt mit der Hespertalbahn.

Infos über Termine und Aktivitäten beim Stammtischleiter.

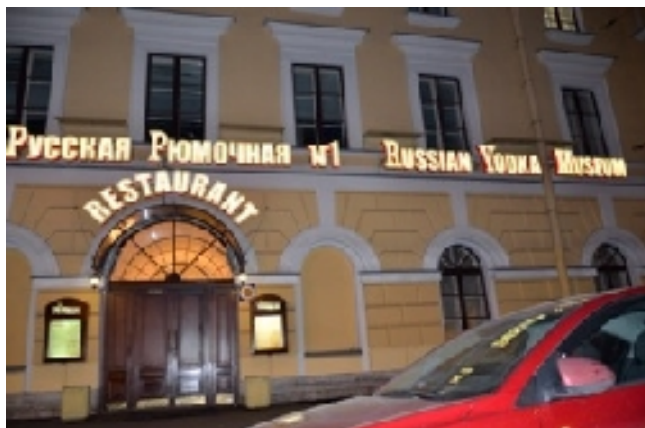
#### **„Stammtisch Mallorca“**

Jean-Jaques Werling, Blanquerna 25 Ppal B E – 07003 Palma de Mallorca Tel.: 0034 971 49 90 09, E.Meil: [jjwerling667@hotmail.com](mailto:jjwerling667@hotmail.com)

**JJ freut sich über Besucher auf „seiner“ interessanten, schönen Insel.**

**Hinweis auf die nächsten beiden farbigen Seiten: Hier ist ein Quer-schnitt von bei mir eingegangenen Bil-dern von: Reinhard Schüler, Peter Brüh-wiler, Heini Billeter, Helmut Möller, Alfredo Hobl, Frieder Jehring und die HSB**

**Kurzbesuch in St. Petersburg, Vodka-Museum**



Tag der dt. Einheit auf der Fregatte Karlsruhe



**Über die frz. Berge u. die St. Gotthard-Route:**



HSB-Lok 99 5902 Bauj.1898 nach Meinigen !



**Viele Grüße (auch an die CLUB Kollegen); Danke nochmals und weiterhin gute Zusammenarbeit!**



**Allweil Gut Dampf und immer eine Handbreit Eisen unterm Rad! Euer Alfredo, DD-Altstadt**



**Der „Hecht“, der uns zur JHV fahren sollte ist..**

..in Reparatur. Das war der Ersatz für ihn in DD,,



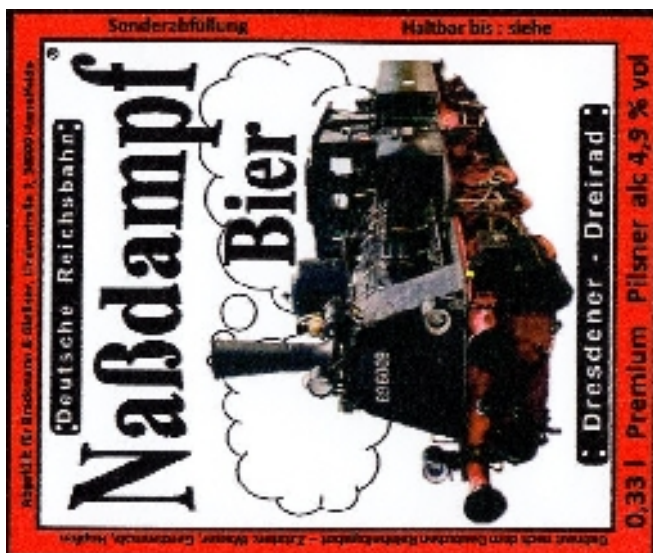
..ein weiterer Oldtimer - zur Windbergbahn..



..Station Obergittersee



Dieses Getränk ist am 8.2.in Berlin zu haben!



Diese beiden Bilder vom Präsidenten helfen beim



Suchen nach dem „Fleckchen auf Seite 15 !



### Letze Meldung vor Drucklegung

#### **Noch mehr Dampf im kommenden Jahr !**

Zum Dampfspektakel, das über Christi Himmelfahrt 2014 in der Pfalz stattfinden wird, gibt es die Homepage <http://www.dampfspektakel.info>

So gut wie alles, was aktuell bekannt ist, ist auf dieser Homepage zu lesen, die bei Neuigkeiten od. Änderungen aktualisiert wird. Im Moment sind dort allerdings nur die Daten der Veranstaltung u. die befahrenen Strecken hinterlegt.

Außerdem bekannt ist noch, dass derzeit 7 große Dampfloks (z.B. 01, 03.10, 41) sowie 2-3 kleinere Maschinen (z.B. 64) eingeplant sind. Außerdem sollen 2-3 hist. Dieselloks kommen. Ausgangspunkt ist das Bw Neustadt/Weistr., wo es eine Drehscheibe u. sonstige Lokbehandlungsanlagen gibt.

Also: Termin vormerken und die genannte Homepagfe im Auge behalten!

Grüße aus der Pfalz  
Hubert Fingerle



